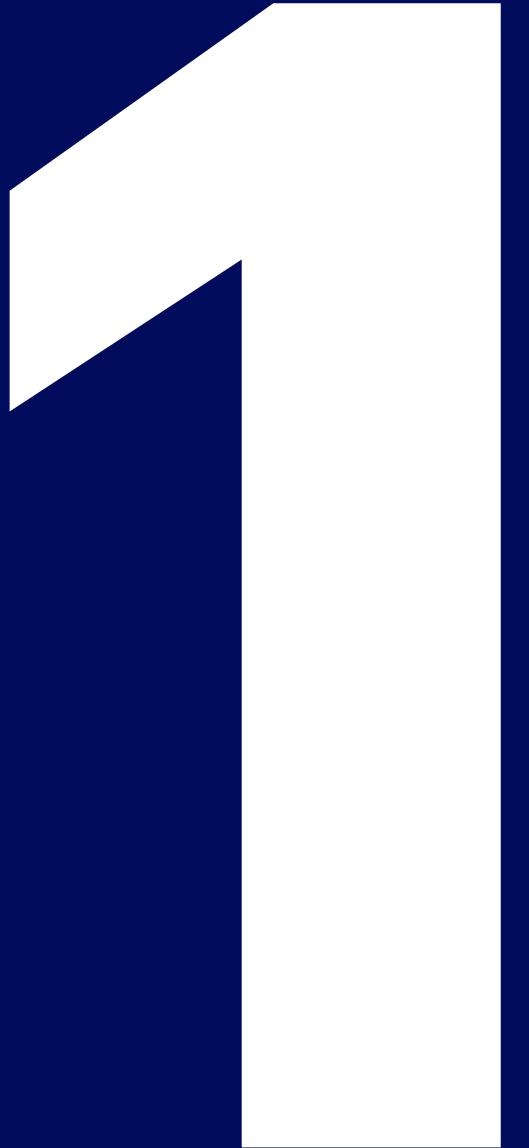
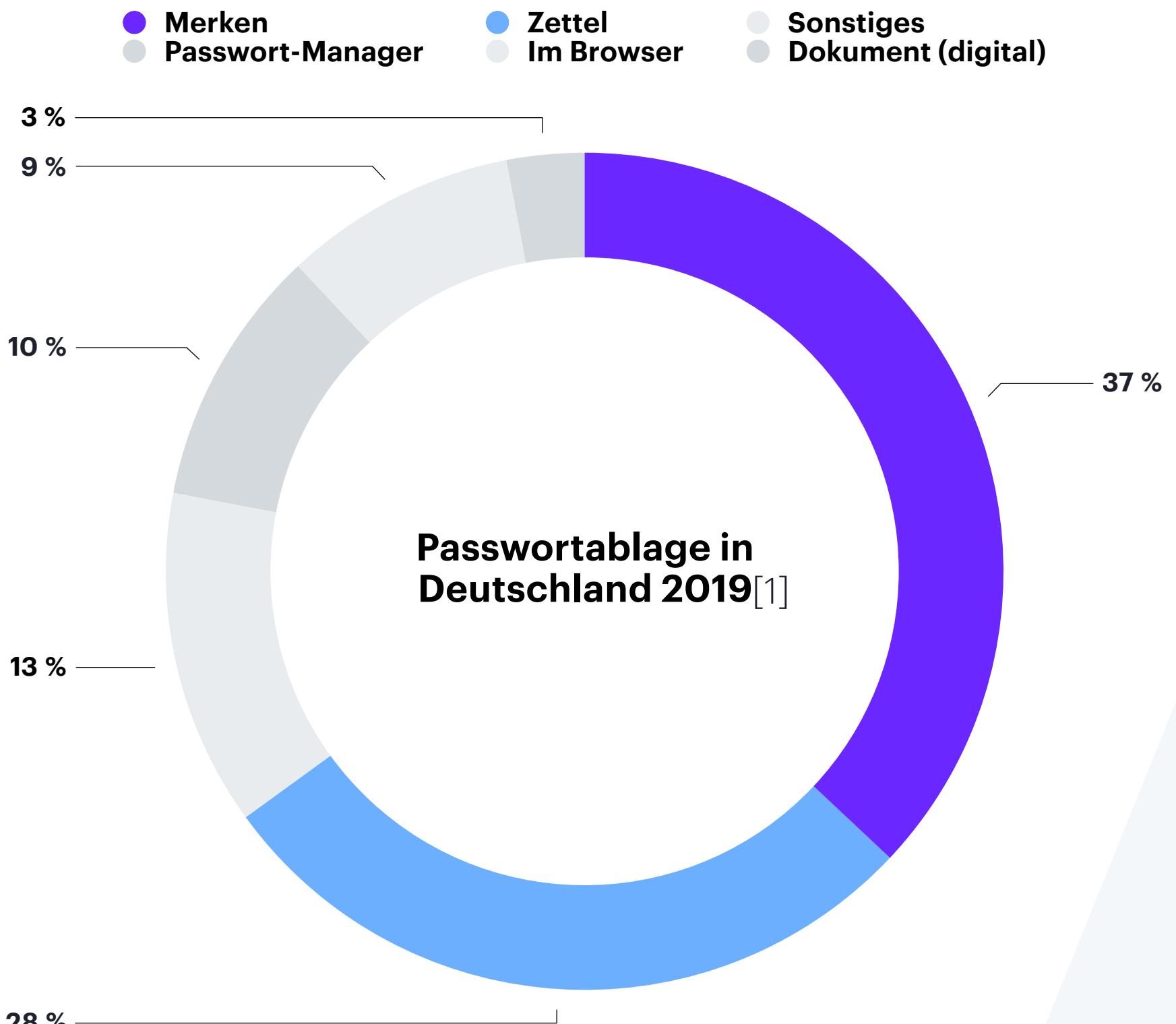


Sicherheitsevaluation von Multi-Faktor Authentifizierung im Vergleich zur Web Authentifizierungs API

Motivation

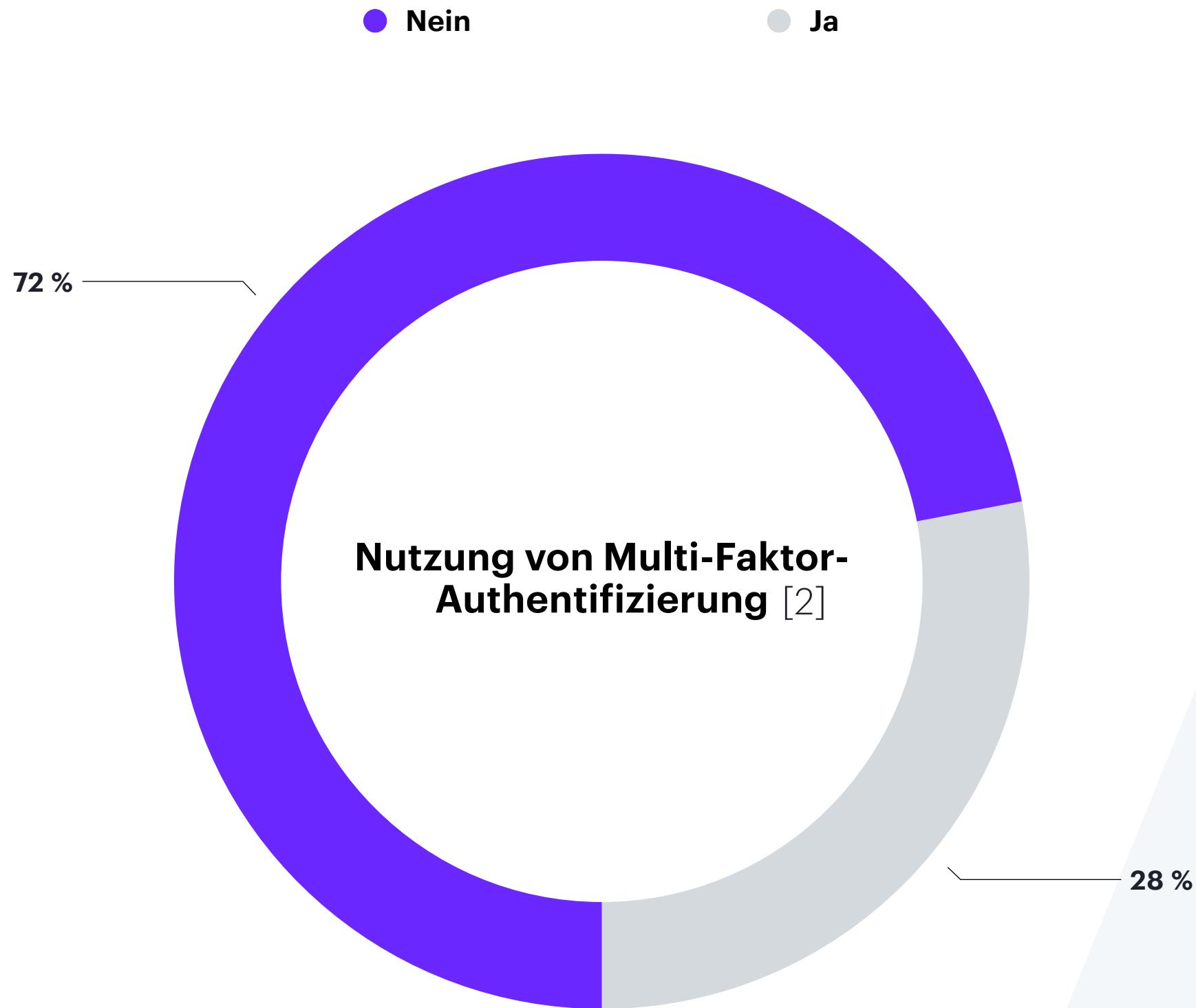


Passwortablage in Deutschland 2019



! Über 65% nutzen keinen Passwort-Manager

Nutzung von Multi-Faktor Authentifizierung in den USA 2017



Über 70% nutzen keine Multi-Faktor Authentifizierung!

Anzahl der gestohlenen Zugangsdaten in einem Jahr

1 900 000 000^[3]

Ein-Faktor Authentifizierung



Methoden der Authentifizierung

Wissen

- > Geheimnis, welches nur der Nutzer kennt
- > Beispiele
 - > Passwörter, PINs
 - > Sicherheitsfragen

Besitz

- > Ein Besitztum, welches nur der Nutzer hat
- > Hard- oder Software
- > Beispiele:
 - > Chipkarte
 - > (Sicherheits-) schlüssel
 - > App

Biometrie

- > Körperliches Merkmal
- > Beispiele
 - > Gesicht, Iris, Ohr
 - > Fingerabdruck, ...

Weitere Methoden

- > ortsbasiert
- > zeitbasiert
- > verhaltensbasiert
- > soziale Authentifizierung

Sicherheitsaspekte



Gefährdungen unabhängig von der Authentifizierungsmethode

Initialisierung

- > Malware auf infizierten Geräte kann Geheimnisse abhören und weiterleiten
- > Sicherheitskameras, Kollegen oder Webcams können die Daten ebenfalls erlangen

Transport

- > Abhören der Kommunikation (bspw. HTTP Verkehr)
- > Manipulation der Schnittstellen (z. B. USB Anschluss) oder Sensoren

Wissensbasierte Authentifizierung

- > Das Gehirn hat Schwierigkeiten, sich unterschiedliche, sichere Passwörter für jede Webseite zu merken
- > Wiederverwenden desselben Passworts für mehrere Accounts
- > Nutzung von einfach erratbaren Passwörtern und Informationen, die zu Personen gehören
- > Aufschreiben/Verwahren der Passwörter in unsicherer Weise

- > Sicherheitsfragen können die Sicherheit verringern, wenn sie wahrheitsgemäß beantwortet werden
- > Erzwungener Passwortwechsel bringt keinen Sicherheitsgewinn

- > Unbekannt, ob der Service Provider die Passwörter hashed, salted oder peppered
- > Oft genügt ein Passwort-Hash, um weitere Angriffe durchzuführen

Besitzbasierte Authentifizierung

- > Gefahr von Verlust, Diebstahl, Beschädigungen oder Vergessen
- > Bei Entwendung ebenfalls durch andere Personen benutzbar
- > Drahtlose Übertragungen sind unter Umständen abhörbar
- > Ersatz ist deutlich kostenintensiver als Wissen auszutauschen

Authentifizierung durch Biometrie

- > Merkmale können sich über die Zeit verändern
- > (Temporäre) Nicht-Verfügbarkeit aufgrund von Verletzungen
- > Probleme der "intra-user Varianz", sowie der FRR und FAR
- > Große datenschutzrechtliche und sicherheitsrelevante Bedenken der Nutzer
- > Merkmale sind kopierbar; ein Ersetzen aber unmöglich

Multi-Faktor Authentifizierung



Einmalpasswörter

- > Event-basiert (HOTP) und zeit-basiert (TOTP), beide standardisiert in RFCs
- > Basieren auf "Message Authentication Codes"
- > Nutzung eines gemeinsamen Geheimnisses ("shared secret")
- > Generation entweder auf dem Client (z.B. mittels Apps) oder auf dem Server
 - > Versand der Passwörter via E-Mail oder SMS
- > Proprietäre Verfahren von RSA oder Yubico existieren ebenfalls

Sicherheitsschlüssel

- > Können in Hardware oder als Software Lösung realisiert werden
- > RSA SecurID ist der bekannteste Vertreter
 - > Ebenfalls Generation eines OTPs
- > Universal Second Factor (U2F) als offener Standard
 - > Keine Spezifizierung durch das W3C o. Ä.; experimentelle API
 - > Sicherheitsschlüssel können via USB, BLE oder NFC kommunizieren
 - > Nutzung von Public-Key Authentifizierung und des Challenge-Response Verfahrens

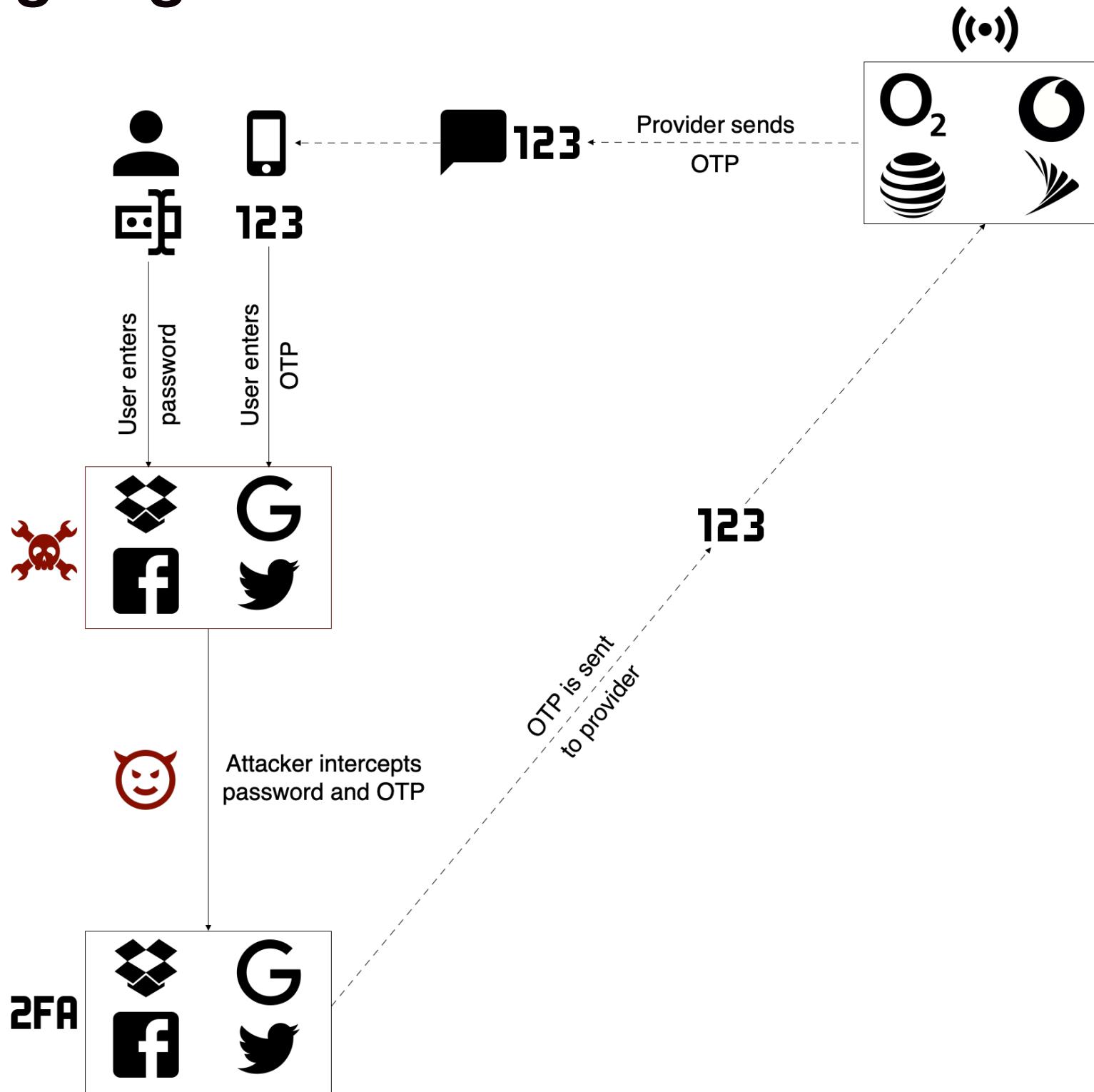
Sicherheitsaspekte



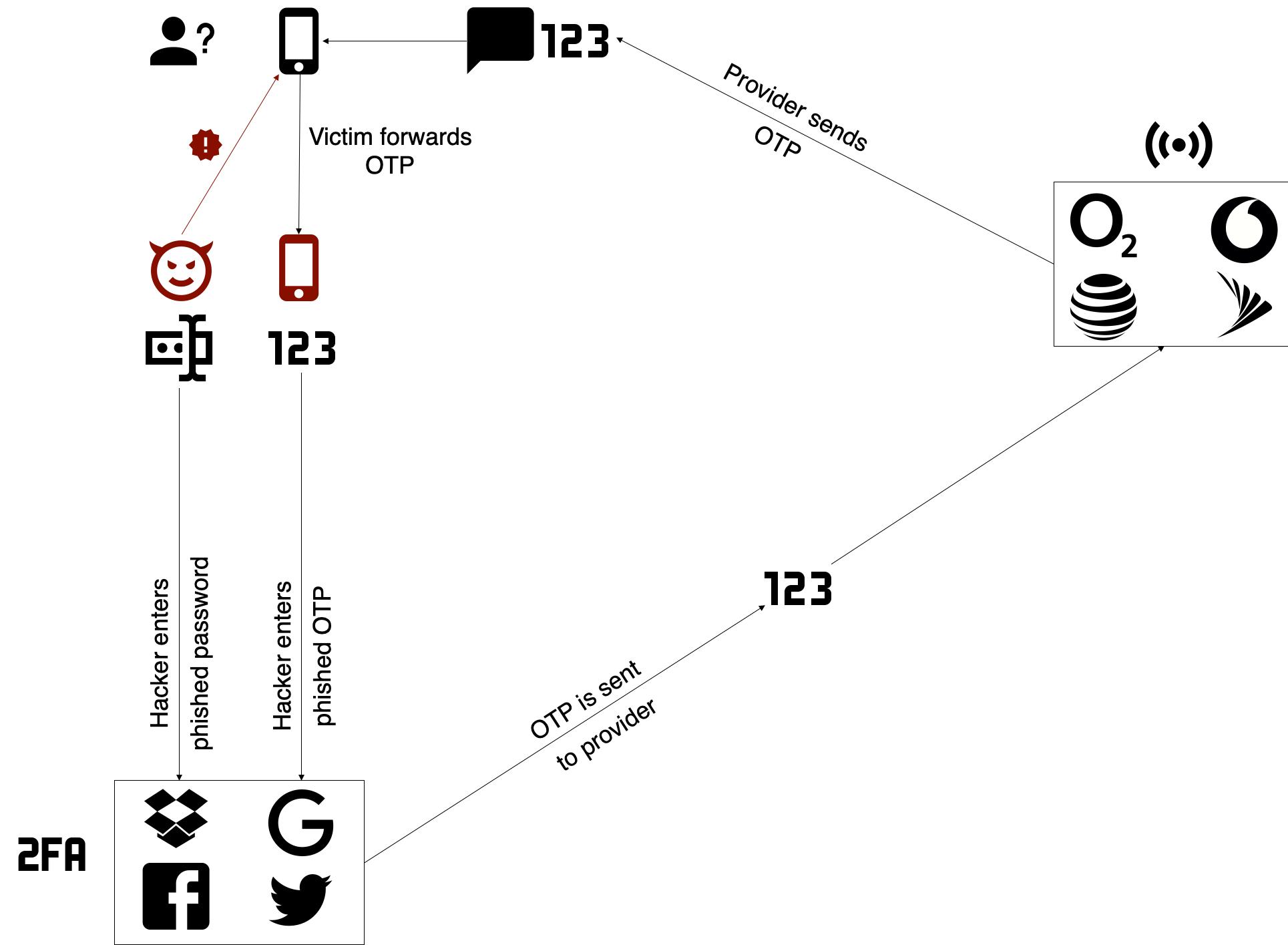
Einmalpasswörter

- > Die zugrundeliegenden Algorithmen gelten als sicher
- > Kollisionen bei den Hash Funktionen von MD5 und SHA-1 stellen kein Sicherheitsrisiko dar
- > Ausnutzung falscher Konfigurationen
 - > Zu geringe Größe des gewählten Alphabets
 - > Fehlende Invalidierung der Passwörter
 - > Kein Drosseln der Anfragen (Brute-Force Attacken)
 - > Probleme mit der Zeitsynchronisation
 - > Zu großes “look-ahead” Zeitfenster; Erhöhung der Angriffsfläche
- > Fehlende Aufforderung des Faktors bei bspw. des Deaktivierens von MFA

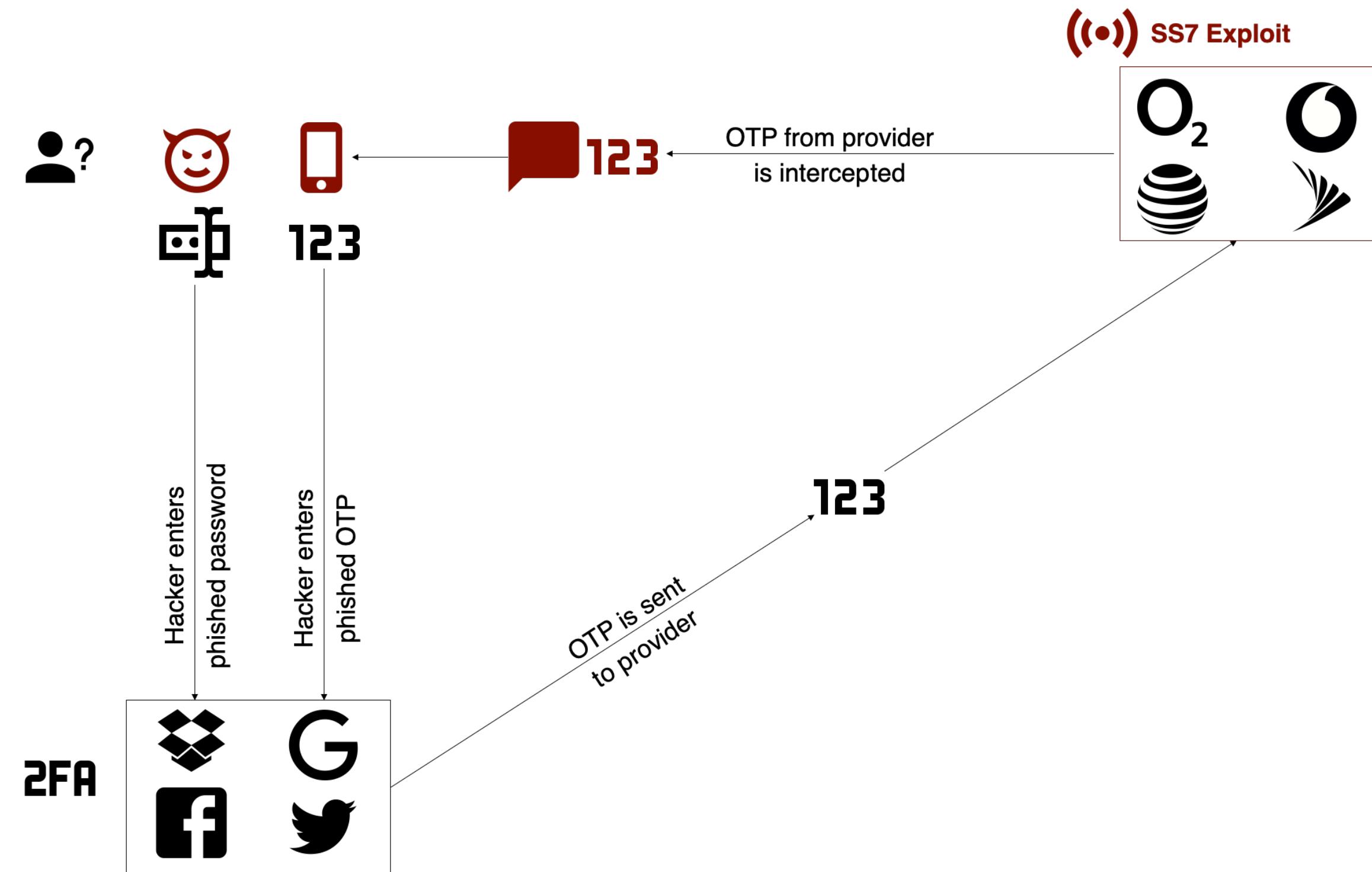
Erfolgreicher Phishing Angriff trotz 2FA



Verification Code Forwarding Attack



SS7 Attack



Sicherheitsschlüssel

- > Als Besitztum gelten die Bedrohungen von besitzbasierter Authentifizierung
- > RSA Hack in 2011 führte zum Austausch von 40 Millionen Schlüsseln, da der private Schlüssel gestohlen wurde
- > Oftmals keine Möglichkeit, die Firmware in den Schlüsseln zu aktualisieren

- > Anfälligkeit gegenüber Seitenkanalangriffen
- > Physische Angriffe auf die Speicherchips

- > Zentraler Metadatenserver von U2F ist ein sehr lukratives Ziel

Web Authentication API

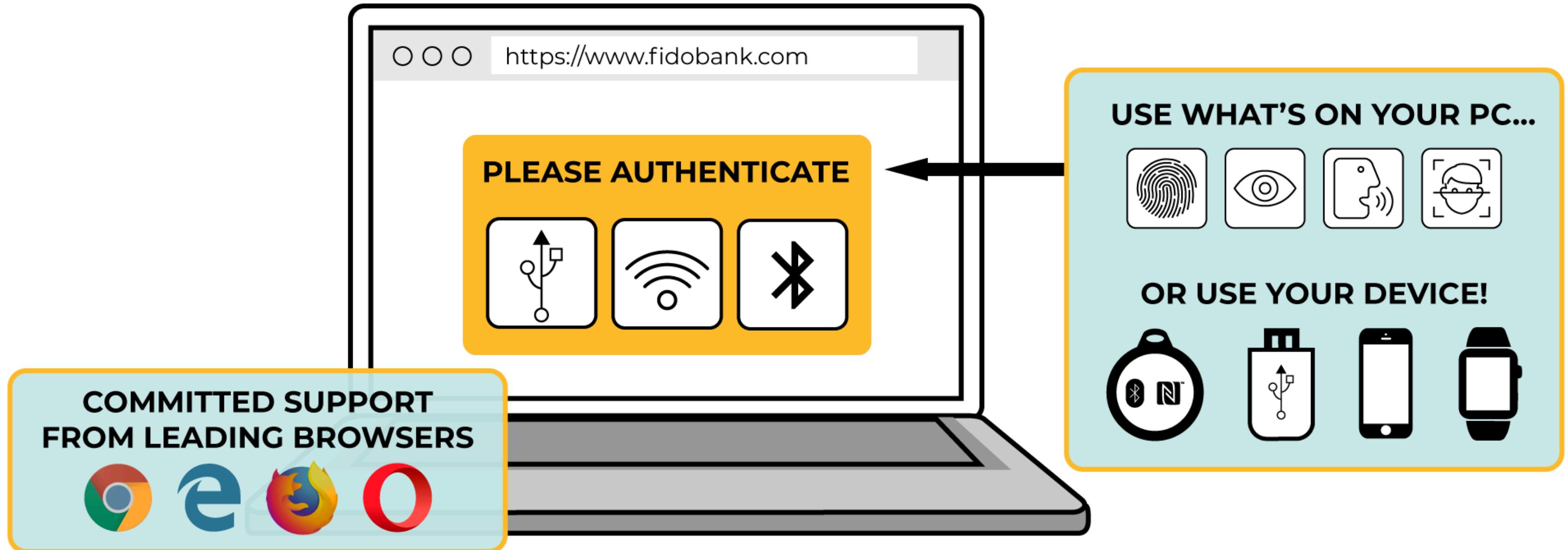
Web Authentifizierungs API; WebAuthn



**“An API for accessing Public Key
Credentials [...]”** ^[4]

**“[...] enabling the creation and use of
strong, [...] public key-based
credentials by web applications, for
the purpose of strongly authenticating
users.”** ^[4]

Web Authentication API

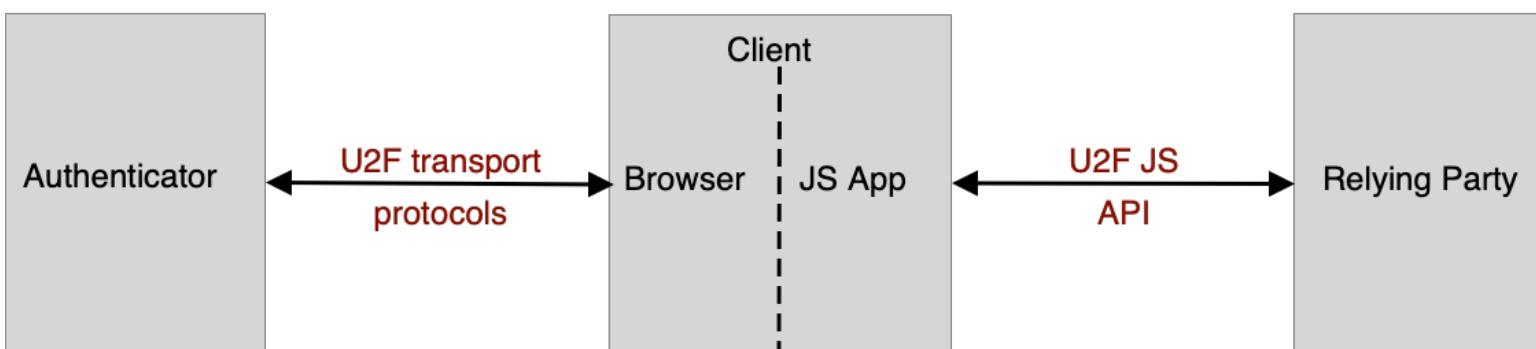


Bildquelle: <https://www.w3.org/2018/04/pressrelease-webauthn-fido2.html.en>; letzter Zugriff am 03.11.2019

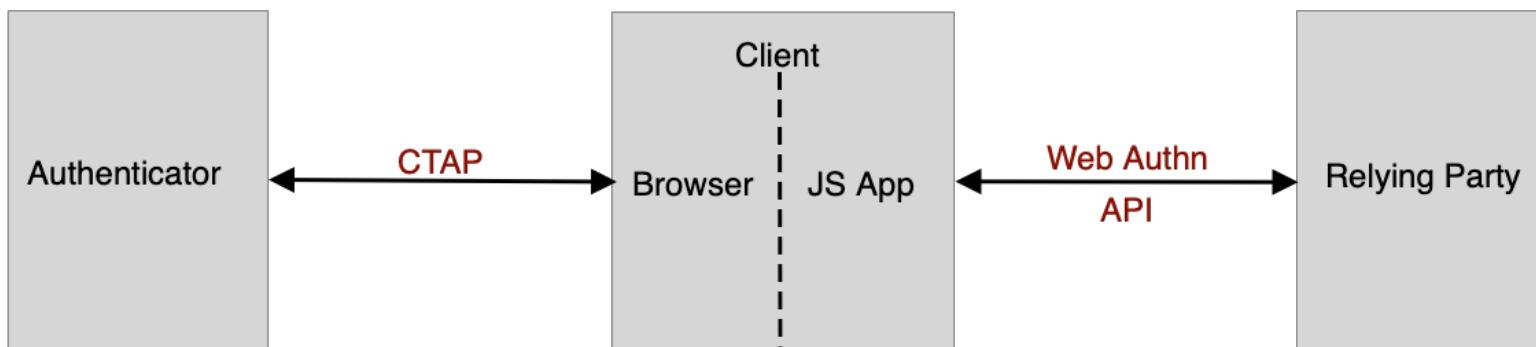
Web Authentication API

- > Ermöglicht **passwortloses** Registrieren, Einloggen und Multi-Faktor Authentifizierung
- > Basiert auf Public-Key Authentifizierung
- > Teil des FIDO2 Projekts (CTAP & Web Authentication API); spezifiziert als Standard durch das W3C
- > Abwärtskompatibel zu U2F

U2F



FIDO2



- > Fast IDentity Online (FIDO)
- > Gründung 2013
- > Mitglieder (u. a.)
 - > PayPal, Google, Microsoft, Mastercard, VISA, Samsung, BSI
- > Spezifizierungen UAF, U2F, CTAP und des ersten Entwurfs der Web Authentication API als FIDO 2.0

Web Authentication API

- > Authentifikatoren können rein in Software oder extern per USB, Bluetooth oder NFC realisiert werden
- > Unterstützt von Chrome, Edge, Firefox, Safari, Chrome & Firefox für Android

- > Keine Unterstützung durch den Internet Explorer; Problematisch für den Enterprise Bereich
- > Viele Android Browser ohne Unterstützung der API
- > Keine Unterstützung von iOS Safari, nur Drittanbieter App “Brave Browser” besitzt Support für die API

Sicherheitsaspekte



Sicherheitsaspekte und Nutzbarkeit

> Keine bekannten, erfolgreichen Attacken

- > Formell verifiziert
- > Sicherheitsprobleme sind nur auf Protokollebene vorhanden
 - > Fehlende Spezifizierung der Nutzung eines sicheren Zufallszahlengenerators
 - > Unterstützung von RSASSA PKCS#1 v1.5 (=> Bleichenbacher Angriff)
 - > Keine Punkt-Komprimierung auf der elliptischen Kurve gefordert
 - > "Schlechte" Auswahl der elliptischen Kurven (Barreto-Naehring) mit reduzierter Anzahl von Bits
- > Keine Möglichkeit von Backups des Schlüsselmaterials
 - > Es sollten daher immer mindestens zwei Schlüssel mit einem Account assoziiert werden

Vergleich zu anderen MFA Lösungen

- > Erweiterung des U2F Protokolls, d.h. besitzbasierte Sicherheitsbedrohungen treffen ebenfalls zu
 - > Durch Spezifizierung durch das W3C besteht eine erhöhte Unterstützung der Webbrowser
- > Im Vergleich zu z. B. TOTP fehlt in manchen Webbrowsersn die Unterstützung und Interoperabilität
- > WebAuthn ist resistent gegenüber Phishing, aber viele andere MFA Lösungen nicht.
- > WebAuthn bietet keine Backup Möglichkeiten
- > Keine Lösung bietet Schutz vor bspw. Session Hijacking

Zusammenfassung und Fazit



Zusammenfassung und Fazit

Generell gilt

- > Sensibilisierung der Nutzer gegenüber Gefahren
- > Bewusstsein für sicheren Umgang mit Zugangsdaten schaffen

Bestehende MFA Lösungen

- > MFA kann die Sicherheit erhöhen, ist bis auf U2F aber nicht resistent gegenüber Phishing
- > SMS Verkehr ist abhörbar und unsicher
- > Probleme mit Passwörtern bestehen weiterhin

Web Authentifizierungs API

- > Kann Passwörter komplett durch Public-Key Authentifizierung ersetzen
- > Bietet MFA oder passwortloses Registrieren und Login durch Public-Key Authentifizierung an
- > Aktuell nicht ausreichend unterstützt, vor allem in mobilen Betriebssystemen und Webbrowsersn
- > Wenige Webseiten haben die Web Authentifizierungs API implementiert

Quellen

1. Christian Friemel. Trotz „Collection #1-5“: Beim Passwortschutz lernen deutsche Internet-Nutzer nur langsam dazu. Mar. 27, 2019. URL: <https://newsroom.web.de/2019/03/27/trotz-collection-1-5-beim-passwortschutz-lernen-deutsche-internet-nutzer-nur-langsam-dazu> (letzter Zugriff am 03.11.2019).
2. Olabode Anise und Kyle Lady. State of the Auth: Experiences and Perceptions of Multi-Factor Authentication. Nov. 7, 2019: URL: <https://duo.com/blog/state-of-the-auth-experiences-and-perceptions-of-multi-factor-authentication> (letzter Zugriff am 03.11.2019).
3. Kurt Thomas et al. “Protecting accounts from credential stuffing with password breach alerting.” In: 28th USENIX Security Symposium. USENIX Security ’19. Santa Clara, CA, USA: USENIX Association, Aug. 2019, pp. 1556–1571. ISBN: 978-1-939133-06-9.
4. Dirk Balfanz et al. Web Authentication: An API for accessing Public Key Credentials Level 1. Mar. 4, 2019. URL: <https://www.w3.org/TR/2019/REC-webauthn-1-20190304> (letzter Zugriff am 03.11.2019).